

Tagesordnungspunkt 6

Information über eine Eilentscheidung über die Auftragsvergabe zur Instandsetzung der Bodenplatte der städtischen Tiefgarage im Felke-Center Bad Sobernheim

Herr Engelmann erklärt den Sachverhalt. Im Rahmen der Errichtung des Felke-Center/Bad Sobernheim wurde der dortige Mischwasserkanal der Marumstraße durch das Gebäude überbaut. Seither verläuft dieser auf einer Länge von ca. 70 m mit geringer Rohrdeckung unterhalb der Bodenplatte der Tiefgarage. Die Planung und Bauüberwachung der Gesamtbaumaßnahme unterlag damals der Stadt Bad Sobernheim.

Gemäß gutachtlicher Aussagen handelt es sich bei der Bodenplatte um eine freitragende Platte, die von Stützenfundament zu Stützenfundament der Tiefgarage gespannt ist, jedoch nur konstruktiv bewehrt ist und über keine Fugenausbildung und entsprechenden Untergrundaufbau verfügt.

Der Bericht des Sachverständigen soll in der nächsten Sitzung des Werks- und Betriebsausschuss vorgestellt werden.

Für die beiden sich in der Bodenplatte befindlichen Kanal-Revisionsschächte fand im Rahmen der Planung zur Bodenplatte keine statische Berücksichtigung der im Starkregenereignis unter Druck stehenden Abdeckungen statt. Nach derzeitigem Stand führte dies unter anderem dazu, dass die bereits gerissene Bodenplatte im Bereich eines Kanalschachtes „nachgab“ und bei Starkregenereignissen ein Wasseraustritt möglich wurde. Zur Erkundung der schadensauslösenden Begebenheiten musste im Vorfeld die Bodenplatte an verschiedenen Stellen aufgestemmt werden.

Im Rahmen der geplanten Schadensbeseitigung fand eine notwendige statische Berechnung zur Einbindung der Revisionsschächte in die Bodenplatte statt.

Zur Wiederherstellung und Instandsetzung der aufgebrochenen Bodenplatte erfolgte eine Angebotsanfrage bei zwei ortsansässigen Baufirmen.

Nach Prüfung und Wertung der Angebote liegt seitens der Firma Schneider/Merxheim das gesamtwirtschaftlichste Angebot mit einer Angebotssumme in Höhe von **insgesamt 82.633,01€ (brutto)** vor.

Zur Instandsetzung der Bodenplatte in Pflasterbauweise samt Neueinbindung der Revisionsschächte nach statischen Vorgaben entfallen auf die Verbandsgemeindewerke Kosten in Höhe von **57.214,01 € (brutto)**.

Die verbleibenden 25.419,00 € (brutto) der Angebotssumme entfallen auf Arbeiten die im Rahmen der geplanten Sanierungsarbeiten durch die Stadt Bad Sobernheim ausgeführt werden sollen.

Im aktuellen Wirtschaftsplan sind für die Maßnahme keine Mittel eingestellt. Die benötigten Mittel werden über Einsparungen bei den Restmaßnahmen im Rahmen der Gesamtdeckung finanziert.

Da mit den Vorarbeiten am 25.01.2023 und mit den Bauarbeiten am 30.01.2023 begonnen wird und die Materialbeschaffung einige Zeit Vorlauf erforderte, entschied der Bürgermeister im Benehmen mit den Beigeordneten, die genannten Instandsetzungsarbeiten an die Firma Schneider/Merxheim zu einem Angebotspreis von **57.214,01 € (brutto)** zu vergeben.

Die als Anlage der Beschlussvorlage beigefügte getroffene Eilentscheidung wurde bekanntgegeben.

Der Werks- und Betriebsausschuss nimmt Kenntnis

Beschluss:

entfällt

Abstimmungsergebnis:

- Ja-Stimmen
- Nein-Stimmen
- Enthaltungen